

«Stopp Pelz!» –

Gross angelegte Anti-Pelz-Kampagne kämpft fürs Umdenken

Pelztragen ist wieder in Mode. Seit einigen Jahren sind auf den Strassen wieder überall Pelzkragen zu sehen, selbstbewusst werden bauschige Pelzverzierungen an Kleidungsstücken getragen. Jetzt reicht's!, dachten sich mehrere Schweizer Tierschutzorganisationen und lancierten im Mai 2017 gemeinsam eine landesweite Sensibilisierungskampagne.

Von Karin Haenni Eichenberger

Es ist eine wahre Renaissance des Pelzes. Eingesetzt werden Pelze derzeit vorwiegend für kleine Applikationen wie Kragenbordüren, Bommel an Mützen und Schlüsselanhänger oder Kleiderinnenfutter. Derart erschliessen Pelzvermarkter eine neue Käuferschaft, die sich wegen «sooo» wenig Pelz kein allzu grosses Gewissen macht. Trotz zahlreicher Aufklärungsversuche durch Tierschutzorganisationen in der Vergangenheit und trotz Pelzverzichts einiger Modeketten wie beispielsweise H&M oder Zara sowie Luxuslabels wie etwa Ralph Lauren und neuerdings auch Gucci ist Pelztragen also wieder salonfähig geworden. Obschon sich zunehmend Widerstand aus der Bevölkerung regt und im

Oktober dieses Jahres in Zürich seit längerer Zeit wieder eine Anti-Pelz-Demo stattgefunden hat. Pelzaccessoires an Kleidungsstücken, die nicht als «charakterbestimmend» gelten, werden vom Zoll derzeit nicht umfassend protokolliert, weshalb sie in keiner Importstatistik auftauchen. Einfuhrzahlen sind demnach kaum zu ermitteln, aber das winterliche Strassenbild in den vergangenen Jahren spricht eine klare Sprache: Canada Goose & Co. sind gross in Mode. Und es sind im Verkauf – in Läden und Onlineshops – Unmengen an Jacken, Stiefeln und Schals mit Pelzbesatz zu sehen. Aus diesem Grund haben sich diverse Organisationen, die sich für das Wohl von Tieren einsetzen,

zu einer Anti-Pelz-Koalition zusammengeschlossen, um eine landesweite Kampagne zu konzipieren und lancieren. Namentlich sind dies: Fondation Franz Weber, Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchsgegner, Zürcher Tierschutz, Das Tier + Wir – Stiftung für Ethik im Unterricht, animal-happyend.ch, petfinder.ch, Stiftung für das Tier im Recht (TIR) sowie tier-im-fokus.ch.

Es wurde bewusst auf blutige Bilder verzichtet. Da solche Bilder oft nicht mehr wahrgenommen werden oder nicht mehr gesehen werden wollen. Der Ansatz ist ein anderer. Nämlich der, Tieren eine Stimme zu verleihen, dem «abstrakten» Produkt Pelz ein Gesicht zu geben, das Kopf-kinno der Menschen anzuregen. So ist zum Beispiel ein herziges Büsi zu sehen, das sich mit der Aussage «Ich werde mit Draht erwürgt. Für Ihren Pelzbommel» an die Betrachter wendet. Oder ein süsser Nerz, der da sagt: «Ich werde mit Gas getötet. Für Ihren Pelzkragen.» Die Botschaften sollen bewusst machen, dass auch hinter der kleinsten Pelzapplikation enormes Tierleid steckt.

Stopp Pelz!

Bitte unterstützen Sie die Anti-Pelz-Koalition mit einer Spende. Jeder Beitrag – egal in welcher Höhe – trägt zur Zielerreichung bei.
Spendenkonto PC 61-578600-6
IBAN CH44 0900 0000 6157 8600 6

Die Werbeaktivitäten umfassen Strassenplakate, Flyer, Kleinplakate, Inserate in Zeitungen und Zeitschriften, Mailings, Onlinemassnahmen in Sozialen Medien. Die Kampagne ist seit Mai 2017 in der ganzen Schweiz in drei Landessprachen zu sehen und wird über ein ganzes Jahr laufen, um möglichst viele Menschen zu erreichen und darauf aufmerksam zu machen, dass Pelz das Produkt grausamer Tierquälerei ist.

Damit die Kampagne im Idealfall nach einem Jahr mit neuen, weiteren eindrucksvollen Sujets ergänzt und die Botschaft weiter verbreitet werden kann, ist die Anti-Pelz-Koalition auf Ihre Hilfe angewiesen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende. 🐾

